



Pressemitteilung

Nr. 211 vom 11. September 2019

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg
Anstalt des öffentlichen Rechts
Steinstraße 104-106
14480 Potsdam
info@statistik-bbb.de
www.statistik-berlin-brandenburg.de
Telefon: 0331 8173-1753 / -1750
Telefax: 030 9028-4091

„Internationale Bildungsindikatoren im Ländervergleich 2019“ erschienen: Berlin Hochburg der Hochqualifizierten

Heute erscheint eine neue Ausgabe der Publikation „Internationale Bildungsindikatoren im Ländervergleich“. In dieser Gemeinschaftsveröffentlichung der Statistischen Ämter des Bundes und Länder wird in Anlehnung an die OECD-Veröffentlichung „Bildung auf einen Blick“ eine Auswahl international standardisierter Bildungsindikatoren auf Ebene der Bundesländer dargestellt. Dies ermöglicht eine Einordnung der länderspezifischen Ergebnisse im nationalen und internationalen Kontext.

In Deutschland leben immer mehr Hochqualifizierte: Fast jeder Dritte (29 Prozent) konnte im Jahr 2018 ein abgeschlossenes Studium bzw. eine Meister-, Techniker- oder Erzieherausbildung vorweisen. In der Hauptstadt Berlin hatten 42 Prozent der 25- bis unter 64-Jährigen ein entsprechendes Qualifikationsniveau. Damit liegt Berlin an der Spitze der Bundesländer. Bereits vor zehn Jahren konnte sich Berlin mit einem Anteil von 34 Prozent deutlich vom Bundesdurchschnitt (25 Prozent) abheben. Es profitieren aber nicht alle Bundesländer gleichermaßen von dieser Entwicklung: Ein Rückgang an Hochqualifizierten ist in den östlichen Flächenländern zu verzeichnen, darunter auch in Brandenburg. 2018 besaßen hier 28 Prozent der Bevölkerung einen Abschluss im Tertiärbereich – 2008 waren es noch 30 Prozent.

Das Bildungsniveau der Brandenburger Bevölkerung wird nachhaltig von der nach wie vor starken Abwanderung von Jüngeren nach der Ausbildung beeinflusst. Unter den 25- bis unter 34-jährigen Brandenburgerinnen und Brandenburgern hatten 23 Prozent einen tertiären Abschluss, deutlich weniger als im bundesweiten Mittel (32 Prozent) und in Berlin (47 Prozent). Die ältere Brandenburger Bevölkerung wies ein deutlich höheres Bildungsniveau als die jüngere auf: In der Altersgruppe der 55- bis unter 64-Jährigen lag der Anteil an Hochqualifizierten 2018 bei 32 Prozent und somit über dem bundesweitem Durchschnitt von 26 Prozent: Viele der heute Älteren haben in der ehemaligen DDR hochwertige Bildungsabschlüsse erworben.

Das Interesse an hochqualifizierten Bildungsgängen ist in allen Bundesländern gestiegen, wenngleich es deutliche Unterschiede zwischen den Bundesländern gibt. 2017 nahmen in Brandenburg 47 Prozent der altersspezifischen Bevölkerung ein (Fach-) Hochschulstudium oder eine hochqualifizierte Ausbildung auf, zehn Jahre zuvor waren es knapp 26 Prozent. Zeitgleich lag in Berlin die Anfängerquote im Tertiärbereich bei 52 Prozent und erhöhte sich bis 2017 auf 92 Prozent. Die Hauptstadt wie auch Hamburg oder das Land Sachsen profitieren dabei maßgeblich von den vielen Studienanfängerinnen und -anfänger aus anderen Bundesländern sowie aus dem Ausland, sodass der Anteil der aus dem jeweils eigenen Bundesland stammenden Personen ein Drittel kaum übersteigt.

Die heute herausgegebene neue Ausgabe der Veröffentlichung „Internationale Bildungsindikatoren im Ländervergleich“ finden Sie im gemeinsamen Statistikportal der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder unter www.statistikportal.de

Über das Datenangebot des Bereiches **Bildungsanalysen** informiert:

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Telefon: 030 9021-3624, **Fax:** 030 9028-4025

E-Mail: Bildungsanalysen@statistik-bbb.de

